



## Dringliche Interpellation

### 34/21 betreffend Bettenauslastung der Betagtenzentren Emmen AG

Aufgrund der weiterhin schwierigen Corona-Situation konnte man in den vergangenen Monaten den Medien immer wieder Berichte zu den Situationen in Alters- und Pflegeheimen entnehmen. So wurde unter anderem festgestellt, dass mögliche BewohnerInnen aufgrund der geltenden Corona-Massnahmen und aus Angst vor Ansteckungen länger mit einem möglichen Eintritt warten, um nicht unter den Folgen der Anordnungen zu leiden. Zudem wurde in diesem Zusammenhang mehrmals die Zahl CHF 90'000 pro Bett und Jahr erwähnt. Diese fehlenden Einnahmen könnten unter Umständen auch zum Abbau von Arbeitsplätzen führen. Insbesondere in einer Branche, welche stark unter Fachkräftemangel und schon länger unter sehr hohen psychischen und physischen Belastungen leidet, sollen im schlimmsten Fall auch noch Stellen gestrichen werden. Dies in einer Zeit, in der sich auch der Kantonsrat und selbst auf Bundesebene die Politik mit dem Thema Pflege und Pflegeberufe sowie deren Grundsituation beschäftigt, sehen wir es als unsere Pflicht an, hier genauer hinzuschauen und wünschen vom Gemeinderat Antworten zu folgenden Fragen:

1. Besteht ein Notfallszenario, dass im Falle von weiteren Verschärfungen die BewohnerInnen ihre sozialen Kontakte weiterhin pflegen können?
2. Wie hoch ist zurzeit die Bettenauslastung in der BZE AG?
3. Wieviel kostet ein freies Bett/Jahr durchschnittlich, durch fehlende Einnahmen?
4. Auch wenn eine Rückführung von Fremdplatzierten in gemeindeeigene Häuser sicherlich keinen Sinn macht: Für wie viele fremdplatzierte BürgerInnen kommt die Gemeinde zurzeit auf und was kostet dies?
5. Wie sehen die Spezialisten den kurz- und mittelfristigen Trend punkto Bettenauslastung und deren Folgen?
6. Bestehen Alternativen zu eventuellen Stellenstreichungen? Wie sehen diese aus?

Emmenbrücke, 15. September 2021

Im Namen der FDP Fraktion

Beat Niederberger

Michael Kümin

Oliver Blaser